



Deutsch-Amerikanisches Institut

Karlstraße 3 · 72072 Tübingen
Tel. +49 (0) 70 71 - 795 26-0
Fax +49 (0) 70 71 - 795 26-26
mail@dai-tuebingen.de
www.dai-tuebingen.de

Direktorin: Dr. Ute Bechdorf
Vorsitzender: Klaus Tappeser,
Regierungspräsident

Programmhilights Januar-März 2020

Alle Events finden Sie auch online auf: www.dai-tuebingen.de

Di. 7.1.-Sa.28.3. Ausstellung: Native American Photography

Fotoausstellung von Cara Romero, Santa Fe. Sie spielt mit Klischees, um an anderer Stelle bewusst damit zu brechen: Die Kunstfotografin Cara Romero setzt sich in ihren Werken mit der kulturellen Herkunft und der Identität der amerikanischen Ureinwohner auseinander. Ihre Werke fordern heraus, provozieren und durchbrechen alte Muster und klassische Vorstellungen über Native Americans: Sie zeigen sie in unserer heutigen Gesellschaft, mal klassisch, mal modern, aber immer inszeniert und passend in Szene gesetzt. Romeros Aufnahmen reißen mit, faszinieren und regen zum Nachdenken an, da sie mit Stereotypen spielen, Rollenbilder in Frage stellen und so die Besucher*innen aus ihrer Komfortzone locken.

Romero wurde 1977 in Inglewood, Kalifornien geboren und wuchs auf der Chemehuevi Valley Indian Reservation auf. Sie studierte am Institute of American Indian Art in Santa Fe und der Oklahoma State Universität Film, Bildende Kunst, digitale Medien, Journalismus und Werbefotografie. Ihre Werke werden unter anderem im Autry Museum in Los Angeles, Kalifornien, dem *Smithsonian Museum of the American Indian* in Washington D.C. und dem *American Museum in England* ausgestellt.

Artist Talk: Mo. 3.2. 19:15 mit Cara Romero im d.a.i.

Beachten Sie: kostenlose Führungen (gern auch in Kombination mit einer Bibliotheks-Führung) durch die Ausstellung sind auf Anfrage möglich: 07071 795 26-0

- Zu sehen von jeweils Di.-Fr. 9-18 Uhr und Sa. 11-14 Uhr
- Ort: d.a.i. Tübingen
- Eintritt: frei
- In Kooperation mit INDIANER INUIT: Das Nordamerika Filmfestival Stuttgart

Mo. 13.1.-Fr. 27.3. American Movies for Schools: Das etwas andere Klassenzimmer

Filmscreening. Kino und dabei noch Englisch lernen? Wir machen es möglich! Wir bringen Ihre Schüler*innen und ihre Schulklassen ins Kino. Dort präsentieren wir Ihnen hochkarätige US-amerikanische Kinofilme mit englischen Untertiteln und jeder Menge Spaß. Das Beste daran: Ein US-Amerikaner*in kann ebenfalls vor Ort sein, um mit Ihren Schüler*innen tiefer auf Englisch in die Thematik des Films einzutauchen, den Film zu analysieren oder einfach nur darüber zu sprechen! In diesem Zeitraum können Sie mit uns Ihren Kinobesuch individuell auf Ihren Lehrplan abstimmen.

Folgende Filme stehen zur Auswahl:

Peter Rabbit (FSK ab 0, empf. ab 8 Jahren)

The Fault in Our Stars (FSK ab 6, empf. ab 12 Jahren)

Florida Project (FSK ab 12, empf. ab 14 Jahren)
Lady Bird (FSK ab 0, empf. ab 12 Jahren)
Hidden Figures (FSK ab 0, empf. ab 12 Jahren)
Green Book (FSK ab 6, empf. ab 12 Jahren)

- Ort: Kino im Waldhorn, Königstr. 12, 72108 Rottenburg a.N.
- Eintritt: 4 € pro Schüler*in; Lehrer*innen frei
- Terminabsprachen direkt mit dem Kino im Waldhorn über: Elmar Bux, 07472/22888 oder <https://kinowaldhorn.de/>
- In Kooperation mit Kino im Waldhorn

Presidential Elections

Di. 28.1. 19:15 Das Ende der Ära Trump? Die USA im Jahr der Präsidentschaftswahl.

Vortrag mit Tyson Barker, Aspen Institute, Berlin. „Niemand steht über dem Gesetz.“ Mit diesen Worten kündigte die Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi, an, dass die Demokraten eine förmliche Untersuchung zu einem Amtsenthebungsverfahren gegen Donald Trump einleiten werden. Welche Auswirkungen haben die aktuellen innen- und außenpolitischen Ereignisse auf das mögliche Amtsenthebungsverfahren? Wie stehen Bevölkerung, Demokraten und Republikaner zum Abzug der Truppen aus Syrien und der sich daraus dramatisch veränderten Lage im Nahen Osten? Und welche Demokrat*in zeichnet sich als aussichtsreichster Präsidentschaftskandidat*in für die anstehende Wahl ab? In seinem Vortrag analysiert der US-Amerikaner und ausgewiesene US-Experte Tyson Barker die aktuellen Geschehnisse und Entwicklungen der US-amerikanischen Innen- und Außenpolitik.

Tyson Barker ist Programmdirektor beim Aspen Institute Deutschland. Er schreibt regelmäßig, für *Foreign Affairs*, *The Atlantic*, *Der SPIEGEL*, u.a. 2011 wurde er als einer der 99 besten Außenpolitik-Experten unter 33 Jahren ausgezeichnet.

- In deutscher Sprache
- Ort: d.a.i.-Saal
- Eintritt: frei, um Anmeldung wird gebeten: www.shop.freiheit.org
- In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Mi. 5.2. 19:15 Der religiöse Supermarkt: Religion, religiöses Leben und Staat in den USA

Vortrag von Prof. Dr. Michael Hochgeschwender, LMU München. In Bezug auf Religion und religiöse Vielfalt haben die USA im Vergleich zum westlichen Europa historisch eine andere Entwicklung durchlaufen. Der Vortrag von Michael Hochgeschwender geht den Wurzeln dieser Differenz nach und fragt insbesondere nach der Bedeutung der Erweckungsreligiosität, die in den USA im Abstand von mehreren Jahrzehnten immer wieder Aufschwünge erlebt hat. Neben der gesellschaftlichen und politischen Bedeutung dieser evangelikalischen und pfingstchristlichen Erweckungsreligiosität wird er der Frage nachgehen, warum sich die religiösen Entwicklungen jenseits des Atlantiks so deutlich von den deutschen abheben.

Michael Hochgeschwender ist Professor für Nordamerikanische Kulturgeschichte, Empirische Kulturforschung und Kulturanthropologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Religionsgeschichte der USA, die Antebellum- und Bürgerkriegszeit und die Intellektuellengeschichte des Kalten Kriegs.

- In deutscher Sprache
- Ort: d.a.i.-Saal
- Eintritt: frei
- In Kooperation mit dem Seminar für Zeitgeschichte, Universität Tübingen

Im Rahmen des Black History Month & 100 Jahre Frauenwahlrecht in den USA

Mo. 10.2. 19.15 „Black Pink Wave“, Rosa Parks und #BlackLives Matter

Vortrag von Prof. Dr. Rebecca Brückmann, Ruhr-Universität Bochum. „How do we stop Trump? Vote like black women“, kommentierte das Magazin *The Hill* vor den letzten US-Kongresswahlen im November 2018. Tatsächlich gaben bei der Präsidentschaftswahl 2016 mehr als 94% schwarzer Wählerinnen Hillary Clinton ihre Stimme. Bei den Wahlen zum US-Senat und Repräsentantenhaus 2018 sprachen Medien von einer „Pink Wave“, also einer rosafarbenen Welle, da Frauen in Rekordzahlen antraten und gewählt wurden; insbesondere gab es noch nie so viele nichtweiße Frauen im US-Kongress. Gerade afroamerikanischer weiblicher Aktivismus hat in den USA Geschichte: Schwarzen Frauen kam bereits im 19. und 20. Jahrhundert eine Vorreiterinnenrolle bezüglich Frauen- und schwarzer Bürgerrechte zu, z.B. vom Montgomery Bus-Boycott mit Rosa Parks bis hin zu Aktivistinnen von #BlackLivesMatter. In ihrem Vortrag analysiert Rebecca Brückmann die Entwicklungen der Rollen und Aktivitäten afroamerikanischer Frauen in der US-amerikanischen Politik und Gesellschaft im 20. und 21. Jahrhundert. Prof. Dr. Rebecca Brückmann promovierte 2014 an der Graduate School of North American Studies, Freie Universität Berlin. Seit Oktober 2018 ist sie Professorin für „History of North America and Its Transcultural Context“ an der Ruhr-Universität Bochum.

- In deutscher Sprache
- Ort: d.a.i.-Saal
- Eintritt: frei
- In Kooperation mit Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs – baf e.V.

Mi. 19.2. 19:15 **The Unbroken Past: From Germany to Shanghai to San Francisco**

Talk by Prof. Kevin Ostoyich. Kurt and Jeanette Nothenberg lived comfortably in the middle class in Germany raising their only child, Rudy. Following Kristallnacht, Kurt was arrested and sent to Buchenwald, but was later released on the condition that he leave the country immediately. The family left by train to Genoa, where they embarked on a journey by sea to Shanghai where refugees did not need to have a visa to enter. Ca. 16,000 to 18,000 refugees escaped the Holocaust in Shanghai. Based on interviews of Rudy Nothenberg and documents from the Bremen State Archives and the United States Holocaust Memorial Museum, the “Unbroken Past” chronicles the Nothenberg family’s time in Shanghai, as well as the complex story of how Rudy, Jeanette, and Kurt each made it to the United States in succession.

Kevin Ostoyich is professor of history at Valparaiso University, where he served as chair of the History Department from 2015 to 2019. He is currently a board member of the Sino-Judaic Institute and an advisory board member of the Shanghai Jewish Refugees Museum.

- In English
- Location: d.a.i. hall
- Admission: free
- In cooperation with Hochschule Reutlingen

Presidential Elections 2020

Mi. 4.3. 19:00 **Vorwahlkampf USA: Amerika nach dem Super Tuesday**

Podiumsdiskussion mit Dr. Christoph von Marschall und Andreas Zumach. Die USA befinden sich mitten in einem turbulenten Wahlkampf und der Rest der Welt blickt gespannt über den Atlantik: Wird Donald Trump seinen Posten im Oval Office verteidigen können? Welcher Kandidat oder welche Kandidatin wird bei den Demokraten das Rennen machen und den amtierenden Präsidenten

herausfordern? Wird ein Impeachment-Verfahren Erfolg haben? Und was bedeutet das Wahljahr für die USA, ihre internationalen Beziehungen und das transatlantische Verhältnis?

Dr. Christoph von Marschall, promovierter Historiker und Washington- Korrespondent und Andreas Zumach, deutscher Journalist und Experte für Sicherheitspolitik, stellen sich diesen und vielen weiteren Fragen und analysieren an diesem Abend, einen Tag nach dem Super Tuesday, die Ergebnisse der Vorwahlen in 14 amerikanischen Bundesstaaten.

- Moderation: Dr. Ulrich Bausch, vhs Reutlingen und Dr. Ute Bechdorf, d.a.i. Tübingen
- Ort: Volkshochschule Reutlingen, Spendhausstraße 6, 72764 Reutlingen
- Eintritt: frei
- In Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und der VHS Reutlingen

Di. 10.3. 19:15 Victim-in-Chief: Das Opfer ist der neue Held

Vortrag von Matthias Lohre, Berlin. Der bedauernswerteste Mensch der Welt erbte ein Vermögen und besuchte eine teure Elite-Uni. Danach heiratete er eine Reihe von Models – nacheinander natürlich – und verdiente Millionen als Star seiner eigenen Reality-TV-Sendung. Sein Name stand schon für Macht, Selbstvertrauen und Reichtum, als er sich einen Traum erfüllte: Er kandidierte für die Präsidentschaft - und besiegte die klare Favoritin. Jetzt war er mächtiger denn je und trotzdem stellte sich Donald Trump nur wenige Monate nach seiner Wahl an ein Rednerpult und rief: »Kein Politiker in der Geschichte – und ich sage das mit großer Gewissheit – wurde schlimmer oder unfairer behandelt!« Wenn Trump sich als unschuldig Verfolgter einer „Hexenjagd“ bezeichnet, glauben ihm bis heute mehr als 60 Millionen US-Wähler*innen, denn geschickt erklärt er sich zum Ziel derselben finsternen Mächte, von denen diese sich bedroht fühlen. Trumps Erfolg ist das anschaulichste Beispiel für den Aufstieg des Opfers zum Helden unserer Zeit. In seinem Vortrag fragt sich Journalist Matthias Lohre, warum es vielen Politiker*innen und anderen heute Macht verleiht, sich machtlos zu geben.

Matthias Lohre, geboren 1976, arbeitet als Journalist und Autor in Berlin und berichtet über Politik aus der Hauptstadt und den Bundesländern. Neun Jahre Redakteur der taz, zuletzt als politischer Reporter, ist er heute u.a. für Die Zeit und ZEIT ONLINE tätig.

- In deutscher Sprache
- Ort: d.a.i.-Saal
- Eintritt: frei
- In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung

Zum Abitur-Schwerpunktthema „The Ambiguity of Belonging“

Mi. 11.3. 17:30 & 20:00 *Gran Torino* (USA, 2008, 116 min, OmU)

Film mit Kurzeinführung von Miguel Prieto-Valle, d.a.i. Das Viertel Highland Park in Detroit ist ein wichtiger Bestandteil des Films „*Gran Torino*“ von Clint Eastwood aus dem Jahr 2008, das zum Abitur-Schwerpunktthema „*The Ambiguity of Belonging*“ gehört. Der polnischstämmige Koreakriegsveteran Walt Kowalski, dessen Weltbild von rassistischen Vorurteilen geprägt ist, und der Teenager Thao Vang stehen im Mittelpunkt dieser Geschichte, in der Ethnizität, Zugehörigkeit, Religion und Sprache hinterfragt werden. Wer sich den Film auf der großen Leinwand ansehen möchte, kann das im Kino Museum mit uns in entspannter Atmosphäre tun. Zuvor wird es eine kurze Einführung von Miguel Prieto-Valle zum Thema geben.

Für alle, die nach dem Film noch mehr wissen möchten, gibt es die passenden Abivorbereitungs-Vorträge von unseren d.a.i.-Lehrer*innen: Am Mi. 25.3. 18:00 Uhr analysiert Miguel Prieto-Valle den Film *Gran Torino* und am Di. 24.3. 18:00 Uhr spricht Jessica Strain über die Pflichtlektüre *Crooked Letter*, *Crooked Letter* jeweils bei uns im d.a.i.

- Im Originalton mit deutschen Untertiteln
- Ort: Kino Museum, Am Stadtgraben 2, Tübingen
- Eintritt 9 €, Schüler*innen 6 €, d.a.i.-Mitglieder 5 €
- In Kooperation mit dem Kino Museum

Meet the Journalist

Mi. 18.3. 19:30 Im Versuchslabor der Demokratie

Vortrag von Dr. Ute Mehnert, Princeton, New Jersey. Chaos im Weißen Haus, Grabenkrieg im Kongress, das Wahlvolk gespalten: Wer rettet Amerikas Demokratie, wenn in Washington alles schief läuft? Beim Dauerblick auf den „Krisenherd D.C.“ wird leicht übersehen, dass ein großer Teil der US-Politik gar nicht dort stattfindet. Traditionell gelten die Einzelstaaten als „Versuchslabore der Demokratie“, und Graswurzeln – so heißt es – gedeihen am besten in der lokalen Gemeinschaft. Doch sind Bundesstaaten oder die Städte in Zeiten knapper Kassen, einer polarisierten Gesellschaft und einer Twitter-Präsidentschaft dieser Aufgabe überhaupt noch gewachsen? An diesem Abend wirft Ute Mehnert einen Blick auf die anderen Ebenen der amerikanischen Politik.

Ute Mehnert, promovierte Amerikaexpertin, war von 1995 bis 2008 Redakteurin der Nachrichtenagentur Agence France-Presse (AFP) in Bonn und Wirtschaftskorrespondentin in Berlin. Seit 2006 lebt sie als freie Journalistin und bekennende »Soccer Mom« in Princeton, New Jersey. 2018 erschien ihr Buch „USA: Ein Länderportrait“ beim Ch.Links Verlag.

- Ort: d.a.i.-Saal
- Eintritt: frei
- In Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zum Abitur-Schwerpunktthema „The Ambiguity of Belonging“

Di. 24.3. 18:00 *Crooked Letter, Crooked Letter: A Journey through the Cultural Landscape of Mississippi*

Talk by Jessica Strain, d.a.i. Tübingen. A quiet town in Mississippi becomes the site of a mysterious murder, with Larry Ott, the “gentle weirdo” as main suspect. Yet, *Crooked Letter, Crooked Letter* is more than a crime novel full of suspense. The focus of the presentation will be on the entangled lives of the main protagonists, Larry and Silas. The novel serves as a starting point for a discussion on key issues such as alienation, racial tensions, coming of age, poverty, and kinship.

- Admission: 6 €, highschool students 3 € / with school membership 2 €
- Tickets available at the d.a.i. reception
- School classes, please sign up at 07071/ 795 26-0 or sekretariat@daituebingen.de in advance for this event, the number of places is limited

Zum Abitur-Schwerpunktthema „The Ambiguity of Belonging“

Mi. 25.3 16:00 *The Ambiguity of Belonging in Clint Eastwood's Gran Torino*

Film Screening (OT) and Talk by Miguel Prieto-Valle, d.a.i. Tübingen. Detroit's neighborhood of Highland Park is central to the story of aging war veteran Walt Kowalski and teenager Thao Vang. In Clint Eastwood's movie *Gran Torino*, the sense of belonging through ethnicity, place, religion and language, is scrutinized. In this presentation, we will take a closer look at key issues such as ethnic differences and racism, family, immigration, and the American Dream. Before the talk, you have the chance to refresh your memory by watching the film.

Do not miss: Check out our extra film screening of Gran Torino @ Kino Museum on Wed. March 11, 5:30 pm & 8:00 pm.

- Admission: 6 €, highschool students 3 € / with school membership 2 €
- Tickets available at the d.a.i. reception
- School classes, please sign up at 07071/ 795 26-0 or sekretariat@daituebingen.de in advance for this event, the number of places is limited

Mo. 30.3. 19:30 Ausstellungseröffnung: Power of the Mind – Die Suffragetten

Fotoausstellung zu 100 Jahre Frauenwahlrecht in den USA. Der Kampf um das Frauenwahlrecht in den Vereinigten Staaten hat eine lange Geschichte: Über Jahrzehnte kämpfte die Suffragettenbewegung im Kongress, auf der Straße, am Arbeitsplatz und auch zu Hause für ihr Recht zu wählen. Sie organisierten Demonstrationen, Petitionen, Paraden, hielten Reden und koordinierten sich mit Aktivistinnen unter anderem in Deutschland, England und Frankreich. Erste Erfolge der Suffragetten zeigen sich ab 1869, als im Territorium von Wyoming und Utah das Frauenwahlrecht eingeführt wurde und 1893 Colorado und 1896 Idaho als erste Bundesstaaten folgten. In den Jahren vor dem 1. Weltkrieg weitete sich die Bewegung zur Einführung des Wahlrechts in den USA stark aus und konnte sich nach dem Krieg 1919 durchsetzen. Power of the Mind zeigt 40 Fotografien aus der Zeit bis 1920 sowie einige Dokumente aus dem 19. Jahrhundert, die einen Eindruck dieses historischen Kampfes für die Gleichberechtigung vermitteln und die einmalige Geschichte der Suffragettenbewegung einfangen.

Einführung: Dr. Anja Schüler, Heidelberg Center for American Studies
Musikalische Umrahmung: Jazz Quartet der Pioneer High School Ann Arbor

- Zu sehen von Di. 31.3. bis Sa. 20.6. jeweils Di.-Fr. 9-13 und Sa. 14-17 Uhr
- Ort: d.a.i. Tübingen
- Eintritt frei
- In Kooperation mit der Universitätsstadt Tübingen, Stabsstelle Gleichstellung und baf e.V. - Bildungszentrum und Archiv zur Frauengeschichte Baden-Württembergs